

Themenführung im Zentralarchiv

NEUENSTEIN „Von Mauserei bis Meuchelmord“ ist eine Themenführung im Hohenlohe-Zentralarchiv überschrieben am Freitag, 2. Dezember, um 19 Uhr mit Jan Wiechert.

Unzählige Unterlagen in den Beständen des Archivs in Schloss Neuenstein wissen von Verbrechen in vergangenen Jahrhunderten zu erzählen. Nicht selten berichtet das vergilbte Papier von wahren Geschehnissen, die es mit jedem Kriminalroman aufnehmen können. In der zweistündigen Themenführung durch das Magazin zeigt Wiechert Archivalien, die die Rechts- und Kriminalgeschichte der Region beleuchten. Nicht nur schriftliche Zeugnisse, auch bildliche Darstellungen, Druckschriften und sogar Tatwerkzeuge erlauben einen Blick auf fast vergessene Verbrechen der hohenloheischen Geschichte.

Eintritt frei. Eine Spende wird erbeten. Anmeldung unter dem Link: <https://eveeno.com/mauserei>. red

Tools zur Organisation

HOHENLOHE Im Online-Workshop zum Thema „Zeit für mich“ am Dienstag, 6. Dezember, von 8.30 bis 10 Uhr gehen die Teilnehmenden folgenden Fragen nach: Wie organisiere ich mir meinen Alltag? Wie behalte ich meine Ziele im Auge, auch wenn es sonst chaotisch zugeht?

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist eine Anmeldung erforderlich per E-Mail (Schwaebischhall.BCA@arbeitsagentur.de) oder telefonisch bei Susanne Ehrmann unter 0791 9758 321. Für die Teilnahme wird ein internetfähiges Endgerät benötigt. Die Zugangsdaten werden mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt. red

Öhringen

Kinderweihnachtsmarkt

Das Evangelische Jugendwerk, Bezirk Öhringen, veranstaltet in diesem Jahr wieder den Kinderweihnachtsmarkt am zweiten Adventswochenende. Kinder und Jugendliche sind eingeladen, bei Quiz, Rollbahn und vielem mehr mitzumachen. Freunde aus verschiedenen Ländern werden auch mit Buden vertreten sein. An jedem Öffnungstag findet um 15 und um 17 Uhr eine besondere Mitmachaktion für Kinder statt. Die Öffnungszeiten sind: Freitag, 2. Dezember, von 14 bis 19 Uhr, Samstag, 3. Dezember, von 13 bis 19 Uhr, Sonntag, 4. Dezember, von 13 bis 18 Uhr.

Idealismus und Eigeninitiative belohnt

KUPFERZELL Umweltstiftung der BI-Westernach zeichnet Preisträger aus

Von Andreas Scholz

Sie setzen sich für die Umwelt ein, fördern Artenvielfalt und erhalten wertvolle Naturräume: die Gewinner des Preises der Umweltstiftung der Bürgerinitiative (BI) Westernach. Es sei immer wieder schön, Menschen kennenzulernen, die bereit sind, ihre Kraft und Zeit einzusetzen, einfach mehr zu machen und nicht nur Ansprüche an Staat und die Gesellschaft zu stellen. „Selbst was zu tun, heißt das Motto“, so Hermann Ludwig, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes, bei der diesjährigen Preisverleihung.

Einer, der selbst etwas tut und dafür geehrt wird, ist Jürgen Laucher aus Öhringen. Er und sein Team werden für das Projekt „Alternative Wege zum Erhalt einer Streuobstwiese“ ausgezeichnet. „Mittlerweile steht der meist händische Ertrag in heimischen Streuobstwiesen in keiner akzeptablen Relation zum Ertrag. Jürgen Laucher und sein Team haben in Pfedelbach-Oberohrn bereits neue Nutzungsmethoden eingebracht, die zum Überleben von Streuobstwiesen in der heutigen

„Hinter der Firmenhalle ist kein Acker mehr, sondern eine Blumenwiese.“

Preisträger Markus Weber

Zeit beitragen könnten“, sagt Laudator Horst Geiger. An einem Südhang haben Laucher und seine Frau mit Schwager und Schwägerin ein kleines Paradies für die heimische Fauna geschaffen. Neben einer Heckenreihe haben die Lauchers auch Totholzhaufen und kleine Steinriegelflächen als Biotop für Eidechsen und andere Tiere angelegt. „Wir haben auch Nistkästen für Gartenbäumläufer, Meisen und Wildbienen aufgehängt. Die Röhre für den Steinkauz wurde noch nicht angenommen, aber seltene Vogelarten wie Gartenrotschwanz, Grauschnäpper und Trauerfliegenschnäpper fühlen sich hier wohl“, so Laucher.

Schule Die Grundschule Bibersfeld erhält ebenfalls einen Preis. Gut gelaunt und mit viel Herzblut präsentieren Schulleiterin Christa Lilienfein und ihre Lehrerkollegin Hannah Pfüller die umweltpädagogischen Konzepte und Klassenprojekte der Schule. „Die Grundschule Bibersfeld liegt als einzige der Schwä-



An einem Südhang im Steinbacher Tal oberhalb von Oberohrn hat das Team um Jürgen Laucher auf einer Streuobstwiese mit zahlreichen Maßnahmen und Baum-, Hecken- sowie Sträucherpflanzungen ein Biotop für die heimische Fauna geschaffen.



Gruppenbild mit den diesjährigen Preisträgern des Umweltpreises der BI Westernach, die allesamt großes Engagement in Sachen Naturschutz zeigen.

Fotos: Andreas Scholz

bisch Haller Schulen im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. Die Schüler sollen die Natur vor der Haustür kennen lernen und sich vor dem Hintergrund des Klimawan-

dels nicht hilflos fühlen. Sie sollen bei Schulprojekten und bei Exkursionen mit außerschulischen Partnern das Gefühl entwickeln können, dass sie aktiv etwas für die Natur

und die Umwelt tun können“, erklärt Lilienfein. „Für die Kinder war es auch ein tolles Erlebnis, dass in diesem Jahr zum ersten Mal ein paar Nisthilfen der Schwalbenvilla auf

Biodiversitätsprojekt

Während der Preisverleihung berichtet der Kupferzeller Bürgermeister Christoph Spieles zwischen durch von einem aktuell geplanten Umweltprojekt am Bahndamm in der Ortsmitte von Kupferzell. „Letztes Jahr war Martin Herbst unter den Preisträgern, der uns mit seinem Gestaltungsmöglichkeiten für einen artenreichen Garten begeistert hat. Er hat vor ein paar Monaten im April in Kupferzell einen weiteren Vortrag gehalten und dabei ist die Idee für eine Kooperation mit der Gemeinde entstanden. Am Bahndamm in Kupferzell soll im nächsten Frühjahr gemeinsam eine Fläche gestaltet werden, die der heimischen Insektenwelt zugute kommt“, freut sich der Rathauschef. olz

dem Schulhof von Mehlschwalben angenommen wurden“, so Pfüller.

Weiterer Preisträger ist Fensterbauer Weber aus Kupferzell-Belzhag. Markus Weber erklärt in seiner Präsentation Energiesparmaßnahmen in seinem Betrieb. „Als Fensterbauer helfen wir mit unseren Produkten grundsätzlich schon mal mit, dass Gebäude energieeffizienter werden.“ Zudem ist dem Unternehmer auch der Erhalt der heimischen Flora und Fauna ein Anliegen. „Auf der Wiese hinter dem Firmengelände ist eine Obstwiese mit Birnenbäumen, die teilweise mehr als 130 Jahre alt sind. Wir ersetzen geschwächte Obstbäume durch junge der gleichen Sorte.“

Mit einem Landwirt bestehe eine Kooperation, die die heimische Artenvielfalt fördere. „Hinter der Firmenhalle ist kein Acker mehr, sondern eine Blumenwiese. Es ist der Wahnsinn, was da im Sommer an Bienen und Schmetterlingen unterwegs ist.“ Auch dass jeden Frühling die Schwalben den Weg aus Afrika zurück auf die Kupferzeller Ebene finden, freut Weber und sein Mitarbeiterteam. „Wir haben insgesamt 50 Nisthilfen für Mehlschwalben an den Außenfassaden befestigt und die sind fast immer belegt.“

Vollzugsanstalt Wie Markus Weber verzichtet auch Kurt Waidosch auf das Preisgeld. Waidosch ist Gefängnissozialarbeiter in der Justizvollzugsanstalt Schwäbisch Hall und hat dort zusammen mit Insassen Blühstreifen angelegt. Und: Durch die gärtnerische Arbeit seien die Insassen quasi „aufgeblüht“, beziehungsweise wären mehr aus sich herausgegangen.

Höhere Beiträge an Musikschule

KRAUTHHEIM Es sei lange her, dass an der städtischen Jugendmusikschule die Elternbeiträge erhöht wurden, betont der Krautheimer Bürgermeister Andreas Köhler. Genauer gesagt war das im Juli 2013. Deshalb stößt der Vorschlag im Gemeinderat auch auf keinerlei Widerstand. Zumal es sich um eine moderate Erhöhung handele, zum Beispiel von 60 auf 69 Euro bei einer Einheit im à 45

Minuten im Einzelunterricht. Allerdings könne man nicht garantieren, dass nach einem Jahr nicht noch nachjustiert werden müsse. Denn seit 2013 habe sich der Kostendeckungsgrad stark verschlechtert, 2019 habe dieser bei 91 Prozent gelegen, 2021 nur noch bei 71 Prozent. Hinzu komme, dass man bei den Gehältern der Lehrkräfte konkurrenzfähig bleiben müsse. tak

Unveränderter Preis hat einen Preis

Nach Diskussion im Rat: Kosten für Schul- und Kiga-Essen werden nicht erhöht

Von unserem Redakteur
Christian Nick

WALDENBURG Die Verpflegung der Kids im Rahmen der Ganztagesbetreuung in Schulen und Kindergärten – sie stellt angesichts massiv gestiegener Lebensmittel- und Rohstoffpreise gegenwärtig zahlreiche Kommunen vor Herausforderungen. Waldenburgs Nachbargemeinde Kupferzell beispielsweise musste vor Kurzem in den sauren Apfel beißen und die Essenspreise anheben, um entsprechende Mehrkosten an die Verbraucher – respektive: deren Eltern – weitergeben zu können (wir berichteten).

Auch im Bergstädtchen ist die Verpflegung, die im örtlichen Berufskolleg von der Mitarbeiterin einer Fachfirma frisch zubereitet und anschließend per Bringdienst an die Josef-Helmer-Schule und den Kindergärten „Kleeblatt“ geliefert wird, ein Minusgeschäft: Für jede der rund 400 bis 500 Speisen, die dort im Schnitt monatlich bislang in die hungrigen Mäuler wandern, muss die Stadt mittlerweile 50 Cent zuschießen.

Keine Lösung, die auf Dauer tragbar sei, heißt es vonseiten der Stadtverwaltung. Und so stand im Rahmen der jüngsten Sitzung des örtlichen Gemeinderats auch die Frage auf der Tagesordnung, wie die Kostenbalance künftig wieder einigermaßen gewahrt werden kann. Das Ergebnis: Den Weg der Weitergabe über den Endpreis – in Form der Er-

höhung des Essenspreises – will die Mehrheit im Kommunalparlament nicht gehen.

Buchung Damit gilt für Eltern und Kinder: Das Essen in der Schule kostet weiterhin vier, im Kindergarten sogar nur drei Euro. Dennoch soll und muss gehandelt werden: „Wir werden prüfen, ob wir es for-

ren können, dass zukünftig bei der Buchung von Nachmittagsbetreuung automatisch ein Essen dabei ist“, kündigt Bürgermeister Bernd Herzog an.

Aus der Möglichkeit soll alsbald also eine Pflicht werden. Denn: Ein Teil der Mehrkosten könne auch über die Quantität – der Menge ausgegebener Lebensmittel – kompensiert werden. An der Qualität indes soll nicht gespart werden: „Frisches Essen für die Kinder ist uns wichtig“, betont der Verwaltungschef.

Die finale Entscheidung über die Verpflichtung zur Abnahme steht noch aus und soll im kommenden Frühjahr fallen. „Wir werden das mit allen Beteiligten abstimmen, ehe das Thema dann letztlich vom Gemeinderat entschieden wird“, kündigt Herzog an.

Nachfrage Klar ist unterdessen bereits: Wie auch in Kupferzell wird es in den Waldenburger Bildungseinrichtungen freitags kein Essensangebot mehr geben – die Nachfrage sei hier an jenem Tag einfach zu gering, um einigermaßen kostendeckend wirtschaften zu können.



Preissteigerungen beim Essen in den städtischen Bildungseinrichtungen sollen vermieden werden. Dafür muss die Verwaltung an anderen Stellen sparen. Foto: dpa

ANZEIGE

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Volkshochschule Künzelsau

Einladung zur öffentlichen Versammlung des Zweckverbandes Volkshochschule Künzelsau, am Mittwoch, 07. Dezember 2022, um 9.00 Uhr im Hermann-Lenz-Haus, Kirchplatz 9, 74653 Künzelsau.

Öffentliche Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 08.12.2021
2. Beschluss zum Jahresabschluss 2021
3. Information zum Verlauf des Wirtschaftsjahres 2022
4. Beschluss Wirtschaftsplan 2023
5. Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung
6. Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung
7. Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität
8. Festlegung der Umlagen der Verbandsgemeinden
9. VHS Zukunftswerkstatt und zu den Außenstellen
10. Verwaltungsverträge zur nicht angesagten Kassenprüfung
11. Sonstiges

Künzelsau, den 29. November 2021
Reintraut Lindenmaier
Verbandsvorsitzende